

## Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung am Dienstag, den 05.03.2024, um 18:03 Uhr, im Sitzungssaal, Nienburger Str. 31, 31535 Neustadt am Rübenberge

Anwesend:

### Vorsitzender

Herr Frank Hahn

### Stellv. Vorsitzender

Herr Harald Baumann

### Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Frau Gisela Brückner

Herr Frerk Grüßing

Herr Günter Hahn

Herr Matthias Rabe

Herr Heinz-Jürgen Richter

Frau Maria Sinnemann

Herr Wilhelm Wesemann

### Vertreter/innen

Frau Hera-Johanna Nielsen

Vertreterin für Herrn Manfred Lindenmann

### Grundmandat

Herr Volker vom Hofe

Herr Arne Wotrubez

### Verwaltungsvorstand

Herr Dominic Herbst

Bürgermeister

Frau Maria Lindemann

Erste Stadträtin

### Beratende Mitglieder

Herr Fatih Köse

Herr Thomas Maske

Herr Thorsten Steen

### Verwaltungsangehörige/r

Herr Wiegand Ahrbecker

Fachdienstleitung Finanzen

Herr Thorsten Lempfer

Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Thomas Meyer

Stellv. Fachdienstleitung Finanzen

Frau Andrea Reiter

Fachdienst Finanzen, Protokoll

Frau Katharina Tinzmann-Thies

Fachdienst Personal

Zuhörer/innen

17 Personen, davon 2 Pressevertreter

Sitzungsbeginn: 18:03 Uhr

Sitzungsende: 19:34 Uhr

## Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.01.2024
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Sachstand Digitalisierung
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Haushaltsstabilisierungspaket 2024 ff. der Stadt Neustadt a. Rbge. **2024/034**
- 6 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2024 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms **2023/229/1  
2023/229**
- 7 Anfragen

## **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Frank Hahn eröffnet um 18:03 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und heißt Herrn Frerk Grüßing sowie Herrn Harald Baumann als neue Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung willkommen.

Daraufhin stellt Herr Frank Hahn die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Günter Hahn beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5 „Haushaltsstabilisierungspaket 2024 ff. der Stadt Neustadt a. Rbge.“. Als Begründung führt Herr Günter Hahn an, dass die Beschlussvorlage Nr. 2024/034 erst am 01.03.2024 veröffentlicht worden sei und die UWG-Fraktion das für die Beratung zur Verfügung stehende Zeitfenster für nicht ausreichend erachte.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung stimmen über den Antrag ab und fassen einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der von Herrn Günter Hahn für die UWG-Fraktion angemeldete Beratungsbedarf wird abgelehnt.

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

## **2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.01.2024**

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. fassen bei 5 Enthaltungen mit 6 Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

### **Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung am 30.01.2024 wird genehmigt.

## **3. Berichte und Bekanntgaben**

### **3.1. Sachstand Digitalisierung**

Frau Lindemann stellt den aktuellen Anschlussplan zur Allgemeinen Schriftgutverwaltung vor (**Anlage 1**).

Weiter führt Frau Lindemann aus, dass durch die Firma Reisswolf bisher rd. 215 laufende Meter Akten zur Entsorgung abgeholt worden seien. Weitere rd. 240 laufenden Meter sollen bis Ende März folgen.

Auf Nachfrage von Herrn Baumann teilt Frau Lindemann mit, dass der Großteil der Akten digitalisiert sei. Weiter ergänzt Frau Lindemann, dass im Archiv beim Friedhof Lüningsburg insgesamt Platz für rd. 500 laufende Meter Akten sei. Dieser Platz werde bspw. für Akten verwendet, deren Aufbewahrungsfrist in Kürze ende und eine Digitalisierung daher nicht sinnvoll sei.

Bezüglich des Sachstandes der Strategieberatung der Firma dataport.kommunal berichtet Frau Lindemann, dass im Februar 2 Workshops zu den Themen „Digitalisierung Kita Bereich“ und „Entwicklung eines Fahrplans zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)“ stattgefunden haben. Ein dritter Workshop stehe noch aus.

#### **4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Frau Tina Küttner und Frau Bettina Deihim formulieren jeweils 2 Fragen zu der Anlage 1 der Beschlussvorlage Nr. 2024/034 zum Thema „Erhöhung der Betreuungsgebühren und des Essengeldes in Kindertagesstätten“. Mit Ausnahme der nachstehenden Frage beantworten Frau Lindemann, Herr Herbst sowie Herr Frank Hahn und Herr Baumann die Fragen abschließend.

Frau Bettina Deihim möchte wissen, ob die Stadt Neustadt a. Rbge. die Mittel für den Ausgleich der Preissteigerungen für Mittagessen in Kindertagesstätten im letzten Jahr abgerufen habe.

#### Anmerkung zum Protokoll:

#### *Stellungnahme Fachdienst Kinder und Familien:*

*Die Stadt Neustadt am Rübenberge hat Ende 2022 für das Jahr 2022 auf Grundlage des Nds. Gesetzes über den Finanzausgleich (N FAG) eine Ausgleichszahlung in Höhe von 313.747, 43 € zur allgemeinen Abmilderung der Mehraufwendungen aufgrund von Preissteigerungen für Energie und Lebensmittel erhalten. Hierbei handelt es sich um eine antragslose und einmalige Ausgleichszahlung des Landes an die Kommunen für das Jahr 2022. Nachfolgende Zahlungen durch das Land Niedersachsen sind nicht erfolgt und auch nicht erneut durch das Land Niedersachsen geplant.*

*Die Verwendung und Aufteilung der Mittel oblag ausschließlich den Kommunen. Aufgrund der bestehenden Defizitförderung für die Freien Kita-Träger durch die Stadt Neustadt a. Rbge. wurde die Zuwendung für den Bereich Kindertagesbetreuung in Kitas zur Haushaltsdeckung (Energiekostensteigerungen) in diesem Bereich herangezogen. Lediglich für die selbstständig tätigen Kindertagespflegepersonen erfolgte eine Weiterleitung der Ausgleichszahlungen entsprechend des Anteils der Betreuungsplätze.*

#### **5. Haushaltsstabilisierungspaket 2024 ff. der Stadt Neustadt a. Rbge. 2024/034**

Herr Herbst führt aus, dass die Stadt Neustadt a. Rbge. seit Jahren Fehlbeträge für die Haushalte prognostiziere. Für den Haushalt 2024 habe die Kommunalaufsicht bereits angekündigt, dass die Genehmigung des Haushalts schwierig bzw. möglicherweise versagt werde. Sowohl die Verwaltung als auch die politische Vertretung verfolge mit der Stabilisierung des Haushalts das Ziel, eine Haushaltssicherung abzuwenden, da im Rahmen dieser bspw. die nach wie vor unter dem Regionsdurchschnitt liegenden Gebühren für die Kinderbetreuung ggfs. zu betrachten seien. Das vorliegende Haushaltsstabilisierungspaket sei das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit der politischen Vertreterinnen und Vertreter sowie der Verwaltung der Stadt Neustadt a. Rbge. Weiter teilt Herr Herbst mit, dass der erste Schritt zur Stabilisierung des Haushalts der Stadt Neustadt a. Rbge. damit abgeschlossen sei und in diesem Jahr die Prozessoptimierung im Fokus stehen werde. Abschließend macht er deutlich, dass neben den für die Umsetzung des Haushaltsstabilisierungspakets erforderlichen Satzungsbeschlüssen voraussichtlich weitere Maßnahmen erforderlich sein werden, um den Haushalt der Stadt Neustadt a. Rbge. langfristig zu stabilisieren.

Herr Frank Hahn ergänzt, dass der Inhalt der Beschlussvorlage Nr. 2024/034 ein Teilschritt zur Stabilisierung des Haushalts sei. Wie in der Vorlage inhaltlich aufgeführt, werden weitere Schritte folgen. Die diesjährige Intensität der Haushaltsberatung werde die Stadt Neustadt a. Rbge. daher voraussichtlich in den nächsten Jahren begleiten.

Herr Steen merkt an, dass es für Außenstehende danach aussehe, dass der Schwerpunkt der Haushaltsstabilisierung 2024 ff. auf Beitrags- und Steuererhöhungen liege. Diesbezüglich führt er aus, dass die Belastbarkeit der Bürgerinnen und Bürger bereits erreicht sei. Er sehe daher hier eher die Aufgabe, die Kosten zu senken.

Herr Herbst erwidert, dass die Gebühren teilweise lange Zeit nicht erhöht worden seien und führt als Beispiel die Betreuungsgebühren im Bereich der Kindertagesstätten an. Zudem sei die Erhöhung für diesen Bereich sehr moderat. Im Weiteren erläutert Herr Herbst, dass bspw. die Grundsteuererhöhung kein Punkt des Pakets sei. Im Haushalt 2023 seien die Budgets der Verwaltung bereits pauschal gekürzt worden. Für den Haushalt 2024 ff. folgte die Erhöhung der pauschalen Kürzung der Personalaufwendungen in Höhe von jährlich 500 TEUR. Eine Aufgabenkritik sowie das Benchmarking würden als nächster Schritt im Haushaltsjahr 2024 verfolgt werden. Abschließend führt Herr Herbst aus, dass nicht nur die Stadt Neustadt a. Rbge. haushälterische Probleme habe, sondern auch Kommunen wie bspw. Wunstorf oder Garbsen.

Herr Steen weist darauf hin, dass der Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. 2022 mit einem Überschuss abschließt bzw. für das Jahr 2023 voraussichtlich ebenfalls positiv abschließen werde. Diesbezüglich wirft Herr Steen die Frage auf, ob der Auftrag „Kostensenkung“ hinreichend bei der Aufstellung des Haushalts 2024 ff. berücksichtigt worden sei.

Herr Frank Hahn erwidert, dass die Tatsache, dass die Rechnungsergebnisse der Jahresabschlüsse besser als ursprünglich geplant ausfallen, der Stadt Neustadt a. Rbge. in den nächsten Jahren allein nicht helfen werde.

Herr Wesemann ergänzt, dass daher auch die Prozessoptimierung in den Auftrag an die Verwaltung aufgenommen worden sei. Zudem werde die Stadt Neustadt a. Rbge. zukünftig zusätzliche Aufgaben und Projekte zu bewältigen haben, wie bspw. die Umsetzung des Ganztages in den Grundschulen. Auch Personallücken werden zu schließen sein. Daher sei die Optimierung von Prozessen dringend erforderlich.

Daraufhin fassen die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt das als Anlage beigefügte Haushaltsstabilisierungspaket 2024 ff. der Stadt Neustadt a. Rbge.

6. **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2024 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms** 2023/229/1  
2023/229

Auf Nachfrage von Herrn Steen, warum das prognostizierte Rechnungsergebnis 2023 und die Haushaltsplanung 2024 zahlentechnisch derart auseinanderfallen, erläutert Frau Lindemann die aktuelle Prognose des Haushalts 2023 anhand der Steuerungsdatei (**Anlage 2**) und weist dabei insbesondere auf die sehr gute Ertragslage im Haushaltsjahr 2023 hin. Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und den Zuweisungen für die Unterbringung Geflüchteter sowie nicht planbare Erträge aus der Herabsetzung von Pensionsrückstellungen führen insgesamt zu Mehrerträgen in Höhe von rd. 6 Mio. EUR. Zudem erläutert Frau Lindemann die Entwicklung der Rücklage und teilt mit, dass sich die Stadt Neustadt a. Rbge. danach ab dem Haushaltsjahr 2025 in der Haushaltssicherung befinden werde.

Zu der Rückfrage von Herrn Steen, warum die Haushaltsplanung 2024 im Vergleich zur Prognose 2023 bei den sonstigen Sach- und Dienstleistungen (s. Anlage 2, S. 2) eine Erhöhung von rd. 1,9 Mio. EUR ausweise, teilt Frau Lindemann mit, dass 2024 bspw. Mehraufwendungen im IT-Bereich erforderlich seien.

Anmerkung zum Protokoll:

*Im Wesentlichen sind folgende Mehraufwendungen im Haushalt 2024 im Vergleich zur Prognose Haushalt 2023 in den sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten:*

- *Betriebsaufwand Sammelunterkünfte: rd. + 1 Mio. EUR*
- *Fremdvergabe Support Schulen: + 232 TEUR*
- *Wiedervernässung von Mooren: + 150 TEUR*
- *Aufwendungen Netzwerkbetreuung: +130 TEUR*

Daraufhin bittet Herr Frank Hahn um die Abstimmung über die einzelnen Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2024.

Das Abstimmungsergebnis, die Änderungsanträge sowie die empfehlenden Beschlüsse über die Anträge bzw. geänderten Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2024 sind in der **Anlage 3** abgebildet.

Abschließend bittet Herr Frank Hahn um die Abstimmung über den Stellenplan 2024, die Investitionsplanung 2024 ff. sowie den Haushalt 2024 ff. der Stadt Neustadt a. Rbge.

Daraufhin fassen die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung jeweils mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgende empfehlende Beschlüsse

**Beschluss:**

Der Stellenplan 2024 der Stadt Neustadt a. Rbge. wird genehmigt.

**Beschluss:**

Der Investitionsplan 2024 ff. der Stadt Neustadt a. Rbge. wird genehmigt.

Abschließend fassen die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt

1. die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Jahr 2024 einschließlich Stellenplan und

2. gemäß § 58 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) das der Finanzplanung zugrundeliegende Investitionsprogramm.

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

**7. Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Frank Hahn die Sitzung um 19:34 Uhr.

Frank Hahn  
Ausschussvorsitzender

Andrea Reiter  
Protokollführerin

Neustadt a. Rbge., 13.03.2024